



**Wiesbadener
Nichtraucher
Nachrichten**

26. Jahrgang

Januar 2011

Rundbrief 99

**Herausgeber:
Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.**

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de

Geschäftszeiten: samstags von 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr oder nach Vereinbarung

E-Mail Adresse:

nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:

Gesundheitsamt, Konradinallee 11, Eingang A, 65189 Wiesbaden, (Mainzerstr.),
Montags von 09.⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr, Telefon: 0611/314797

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,
BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040
Postbank, 60288 Frankfurt am Main,
BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

*Einladung J.H. NIW
am 22.03.2011, 19.30 Uhr*

Redaktion:

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

Gestaltung und Vervielfältigung:

Horst Keiser (1. Vorsitzender)
Markus Fink und Gisela Keiser (Kassenführerin)

Nachdruck:

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!

Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Toxikologe, Vorsitzender
Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching
Dr. paed. Wolfgang Schwarz, Mitglied im Beirat der NID und Beisitzer der NIW

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
Leserbrief / Weihnachtsfeier am 18.12.2010	4
Das Allerletzte und Kleidung gibt Nikotin ab!	5
Zigarettenautomat bei der Polizei / Raucherraum im Jo-Ho	6
Strafanzeige gegen St. Josefs-Hospital	7
Rauchfrei reisen (1) Dr. Wolfgang Schwarz	8
Rauchfrei reisen (2) / Bericht im W.K. vom 26.11.2010	9
Gedichte von Rudolf Wagner und Gerhard Sensenschmidt	10
Touristik-Börse (1) / Anzeigen	11
Touristik-Börse (2)	12
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen	13
Spenden 2010	14
4 neue Aufkleber! Bitte möglichst viele kaufen und weitergeben !	15
Termine	16



Achtung !

Stammtisch der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. im „Amalfi“ in Runkel !

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr für Mitglieder und Interessenten im völlig tabakrauchfreien Restaurant „Amalfi“ in 65594 Runkel an der Lahn.

*Bei einer guten Pizza, Pasta usw. können sich Mitglieder gegenseitig kennen lernen und ihre Erfahrungen im „Zeitalter ohne Tabakrauch“ austauschen. Freunde, Verwandte, Bekannte und Interessierte können gerne mitgebracht werden. **Nächster Termin: 03. Feb. 2011 !***

(weiter: 03.März, 07.April, 05.Mai, 02. Juni, 07. Juli 2011 usw.)

*Wegen der Tischreservierung und kostenloser Hin- und Rückfahrt ab WI-Nordenstadt, Robert-Stolz-Str. 35: **17.00 Uhr bitten wir um frühzeitige Anmeldung unter Tel. 06122/2194***



**Bitte beachten Sie auch unseren regelmäßigen Stammtisch, jeden
ersten Freitag im Monat, im Restaurant Maredo, 19.00 Uhr,
Marktstr. 20, 65183 Wiesbaden, nächster Termin: 04. Februar 2011 !**

(weiter: 04.März, 01.April, 06.Mai, 03. Juni, 01. Juli 2011 usw.)

In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten !

Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2011 alles Gute und insbesondere eine gute Gesundheit.

Leider mussten wir auch im abgelaufenen Jahr immer wieder feststellen, dass die Nikotindrogenbosse, die Mehrheit unserer Politiker fest im Griff hat.

Laut Pressemitteilung von British American Tobacco (BAT) vom 07.Dez.2010, wurde Herrn Prof. Dr. Horst W. Opaschowski, ein langjähriger „Weggefährte“ von BAT, durch Bundespräsident Christian Wulff das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Herr Prof. Dr. Friedrich Wiebel, 1. Vorsitzender des Ärztlichen Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit nahm diese Auszeichnung zum Anlass, sein eigenes BVK an den Bundespräsidenten mit folgender Begründung (Kernsatz) zurückzugeben:

„Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an einen „Weggefährten“ der Zigarettenindustrie entwertet den Orden für alle diejenigen, die ihn für ihr echtes gesellschaftliches ? zumeist ehrenamtliches Engagement erhalten haben.“

Wir haben großen Respekt vor der Entscheidung von Herrn Prof. Dr. F. Wiebel. Ob es jedoch unseren Lobbyisten-Präsidenten zum Nachdenken angeregt hat, bezweifeln wir sehr. Laut Pressebericht der WHO vom Nov. 2010 sterben jährlich weltweit 603.000 Menschen, darunter 165.000 Kinder durch Passivrauchen. Diese Information dürfte auch unseren Bundespräsidenten sowie alle anderen in Deutschland tätigen Politiker erreicht haben. Wir fordern schon seit vielen Jahren, unsere Kinder endlich umfassend und insbesondere in ihrem Wohnbereich vor den Tabakrauchgiften zu schützen.

Für uns stellt sich dabei die Frage ? wie viele Nachweise und Studien über Passivrauchtote müssen noch erbracht werden, damit die Politik auch in Deutschland die Volksgesundheit ernsthaft schützt und nicht die Milliarden-Gewinne der Tabak-Drogen-Industrie?

Warum funktioniert dies, teilweise schon seit vielen Jahren, in anderen europäischen Ländern, wie z.B. in Italien, Großbritannien usw. und seit 1. Januar 2011 auch in Spanien?

Da die Finanzmacht der Tabakindustrie in Deutschland die Politik mitbestimmt, werden wir auf unbestimmte Zeit noch sehr viel Arbeit haben, eine tabakrauchfreie Gesellschaft durchzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!

Horst Keiser, 1. Vorsitzender



Beilagen: Spendenbescheinigung für 2010, Einladung Jahreshauptversammlung der NIW am 22.03.2011, NID-Info Nr. 81, Gedicht von Rudi Wagner zum neuen Jahr 2011, Jahreskalender NIW 2011, Info-Blatt: Favorit-Nichtraucher-Single-Freundeskreis,

Leserbrief / Weihnachtsfeier am 18.12.2010

NIW-Mitglied Karl-Heinz Kennel schrieb folgenden Leserbrief, der am 2.10.2010 in „Die Rheinpfalz“ erschien:

‡ „*Bandwurm-Posse*“

Diese „Bandwurm-Rechtsposse“, ob geraucht werden darf oder nicht, hat nur der rheinland-pfälzische Landtag zu vertreten mit seinem sinnlosen Nichtraucherschutzgesetz. Er hat dabei sogar die UN-Kinderrechtskonvention übersehen, welche die Vertragsparteien verpflichtet, Kinder vor jeder Form der Schadenszufügung zu schützen. Das Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit wurde auch nicht beachtet, denn Kinder werden in verrauchten Gaststätten von niemanden vor dem toxischen Passivrauch geschützt.

Es bleibt nur die eine Lösung: schnellstmögliche, aber gründliche Neufassung oder ein allumfassendes Bundesnichtraucherschutzgesetz um der Steuergeldverschwendung Grenzen zu setzen. Hintergrundinformationen wurden auch entnommen aus der Roten Reihe, Band 14, Schutz der Familie vor Tabakrauch, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg.

~ ~ ~ ~ ~

‡ *Stimmungsvolle Nikolausfeier*

Es ist eine inzwischen liebgewordene Tradition, dass die Nichtraucherinitiative in der Vorweihnachtszeit eine Nikolausparty im Haus der Vereine durchführt, bei der nicht nur der Nikolaus vorbeischaud sondern auch Kinder für Kinder das weihnachtliche Programm gestalten. Der Vorsitzende der Initiative, Horst Keiser, begrüßte die erwartungsvollen Kinder samt ihren Eltern sowie den "Singenden Bäckermeister" Walter Stermler und Florian Fischer, die während der drei Stunden immer wieder für gute Unterhaltung sorgten und auch die gemeinsam von allen gesungenen Weihnachtslieder begleiteten.

Weihnachtlich auch die Darbietungen der Kinder-Musikschule Gazea. Am Klavier boten Lena und Ainhoa, Sophie und Annabell, was sie bei ihrem "Lehrer" einstudiert hatten. Andrea spielte am Keyboard und Jill, Helen, Mara, Lena und Anna spielten auf ihren Blockflöten.

Ebenfalls eine feste Größe bei der Nikolausfeier ist seit vielen Jahren das Ballett -Studio Gissi Horn. Unter den zwölf "Ballerinen" waren auch zwei gerade mal Dreijährige. In ihrem zwanzigminütigen Auftritt gingen sie auf eine "winterliche Reise", wobei sie mehrfach ihre Kostüme wechselten. Besonders viel Beifall gab es für den Outfit als "Pinguine". Nicht zum ersten Mal dabei waren auch Lorinda und Loribell Guhlmann, die ein Weihnachtslied aus ihrer philippinischen Heimat anstimmten.

Nicht fehlen durfte auch der in drei Altersgruppen ausgetragene Malwettbewerb, bei dem darzustellen war, was man alles auf dem Weihnachtsmarkt gesehen hat. In der ältesten Gruppe holte sich die zehnjährige Andrea Player den ersten Preis. Einen Plüsch-Elch gab es als Sonderpreis für die jüngste Teilnehmerin - eine Dreijährige. Ein weiterer Höhepunkt ist alle Jahre wieder die große Kindertombola, bei der jedes Los gewinnt. Ermöglicht haben das die Nassauische Sparkasse und einige weitere Spender.

Zu guter Letzt hatte noch der Nikolaus seinen großen Auftritt. Er hatte nicht nur für die beim Programm mitwirkenden Kinder ein Geschenk, sondern auch für alle Kinder im Saal eine Weihnachtstüte mitgebracht. Kaffee und Kuchen sowie Erfrischungen gab's natürlich auch. So ging ein stimmungsvoller vorweihnachtlicher Adventsnachmittag zu Ende.

Wir danken Herrn Lohheide vom Erbenheimer Anzeiger recht herzlich für diesen schönen Bericht, erschienen am 23.12.2010 !

Das Allerletzte und Kleidung gibt Nikotin ab!

↓ Dauerthema Helmut Schmidt !

Mitte Dezember 2010 glaubte die Tabaklobby wiederum einen Treffer gelandet zu haben. Nachdem der Marlboro-Mann vor längerer Zeit an Lungenkrebs gestorben ist, gelang es ihr, die neue Werbe-Ikone Helmut Schmidt zum wiederholten Male im öffentlich-rechtlichen deutschen Fernsehen zu platzieren. Er war erneut zu Gast bei Sandra Maischberger. Wer sieben Wochen nach dem Tod seiner Frau Loki einen traurigen, gebrochenen und geläuterten Mann erwartet hatte, sah sich getäuscht. Seine liebste Freundin und Begleiterin, die Mentholzigarette, ist ihm schließlich treu geblieben.

"Auf sieben Zigaretten mit Helmut Schmidt" titelte die "Sächsische Zeitung", der sonst Talkshows gleichgültig sind, ihren Bericht über das aufsehenerregende Spektakel. Sich öffentlich über Recht, Gesetz und Anstand hinwegzusetzen und dafür auch noch öffentlich-rechtlichen Beifall zu ernten, das ist schon was Besonderes.

Als ich den Bericht in der Zeitung las, erwartete ich zunächst eine Glosse über diese Posse. Aber nein, eine Zeitung, die schon das Ergebnis des bayerischen Volksentscheides zum Nichtraucherschutz als Gefahr für die Demokratie verunglimpft und die der Drogenbeauftragten Mechthild Dykmanns in einem Interview die bundesweit beachtete Äußerung entlockt hatte, Alkohol und Zigaretten gehörten zum Grundbedarf, wird sich doch nicht plötzlich für die Förderung des Nichtrauchens einsetzen!

"Nie hat Schmidt seine Rolle so überzeugend gespielt wie an diesem Abend", wusste die Zeitung zu berichten. Unbeirrt steckt Schmidt sich dann wieder eine Mentholzigarette nach der anderen an", hieß es weiter.

Eine Werbefigur für die Tabakindustrie, wie sie im Buche steht. Im vorgerückten Lebensalter so unbeirrt, blitzgescheit, weise und cool zu sein, wie die Zeitung seinen Auftritt einschätzt? wem hat er das wohl zu verdanken? Der Gedanke an seine geliebte Mentholzigarette drängt sich dem Leser fast auf.

Wie wohl wird sich Sandra Maischberger an ihrem tabakrauchgiftbeladenen Arbeitsplatz gefühlt haben? Tapfer erfüllte sie die Rolle, die ihr in diesem Tabakwerbespektakel zugedacht war. Lächelnd saß sie auf der Sesselkante und blickte demütig zum unentwegt qualmenden Guru auf. Wichtiger als dessen staatsmännischen Weisheiten schien der ARD sein Anstinken auf Recht und Gesetz zu sein: "Ich lasse mir nichts verbieten!". Wird "Das Erste" bald "Das Allerletzte" heißen?

Dr. Wolfgang Schwarz 20. 12. 2010

☺ ☺ ☺ ☺ ☺

Anmerkung der NIW:

Wir können Herrn Dr. Wolfgang Schwarz nur zustimmen und finden das Verhalten von Helmut Schmidt und der ARD einfach unerträglich sowie menschenverachtend!

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

↓ **Kleidung gibt Nikotin ab!**

Auch wenn Eltern nur im Freien rauchen, schaden sie damit ihrem Baby. Die Kleidung kann Schadstoffe übertragen, die über die Haut des Kindes in dessen Organismus eindringen. Am besten ziehen sich Eltern deshalb nach dem Rauchen um. Aus der Kleidung herausgelöst wird das Nervengift Nikotin durch Hautschweiß. Wissenschaftler sprechen dann von „Rauch aus dritter Hand“, der weder vom Raucher selbst noch von Passivrauchern eingeatmet wird, sondern sich an Polstern, Teppichen oder in der Kleidung ablagert.

(Wiesbadener Kurier, 11.Okt.2010)

Zigarettenautomat bei der Polizei / Raucherraum im Jo-Ho

**↴ Aus Karlsruhe erreichte uns
ein Brief an das Polizeipräsidium
Karlsruhe von
Herrn Steffen Schmid:**

18.11.2010

Dienstgebäude Polizeirevier Ettlingen

Sehr geehrte Damen und Herren,
anlässlich eines Besuches fiel mir auf, dass
an dem Dienstgebäude ein privater
Zigarettenautomat angebracht ist.

Ich halte die Förderung des Tabakverkaufs
an einem Dienstgebäude nicht für eine
Aufgabe des Landes und schon gar nicht für
vereinbar mit den Bemühungen des Landes
und der Polizei um eine insgesamt
verbesserte Drogen- und damit auch
Tabakkontrolle, insbesondere auch mit
Signalwirkung an Kinder und Jugendliche.

Sie können als Landespolizei doch nicht
einerseits Verkehrsteilnehmer unter
Drogeneinfluss verwarnen und andererseits
selbst mittelbar aus dem Drogenverkauf
Profit ziehen.

Dies sollte also schleunigst beendet werden.

~ ~ ~ ~ ~

↴ Werbung verführt junge Raucher

Hamburg (dpa). Je mehr Zigarettenwerbung
Jugendliche sehen, desto stärker ist laut
einer Studie von DAK und IFT-Nord ihr
Bedürfnis zu rauchen.

Wissenschaftler beobachteten das Verhalten
von 3.400 Schülern zwischen 10 und 17.
Jahren. **Ergebnis:**

Je besser die Kinder und Jugendlichen
Zigarettenwerbung wiedererkannten und
sogar den Markennamen nennen konnten,
desto weniger waren sie dem Rauchen
abgeneigt.

Erschienen im Wiesbadener Kurier im März 2010

**↴ Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten!**

Im zweitgrößten Krankenhaus von
Wiesbaden, dem St. Josefs-Hospital, wird
in Verbindung mit einem Cafe ein
Raucherraum angeboten, obwohl dies laut
Hess. Nichtraucher-Schutzgesetz verboten
ist.

Die Mutterorganisation und 100%
Anteilseignerin ist das "Filialinstitut der
Armen Dienstmägde Jesu Christi".

Auf unsere Schreiben vom 13.09. und
17.10.2010 hat uns diese "Katholische
Institution" nicht geantwortet.

Unsere Erfahrungen aus den letzten ca.
25 Jahren zeigen sehr deutlich, dass gerade
kirchliche Institutionen über das Thema
Tabakrauchgifte nicht diskutieren wollen
und in den meisten Fällen auf Briefe von
uns nicht geantwortet wurde.

Obwohl wir nun seit ca. 1 1/2 Jahre durch
einen aufwendigen Schriftwechsel, mit der
Geschäftsleitung des Jo-Ho, dem
Ordnungsamt Wiesbaden und dem
Filialinstitut der Armen Dienstmägde Jesu
Christi alles versucht haben, damit auch im
Jo-Ho das Hess. Nichtraucher-Schutzgesetz
eingehalten wird, wurde der Raucherraum
nicht außer Betrieb genommen.

Wir haben deshalb am 22.11.2010 eine
Strafanzeige gegen die Geschäftsleitung des
Jo-Ho bei der Staatsanwaltschaft
Wiesbaden erstattet. Wir sind auf das
Ergebnis sehr gespannt.

Im Namen des Vorstandes der NIW
Horst Keiser / 1. Vorsitzender

Strafanzeige gegen St. Josefs-Hospital

Staatsanwaltschaft Wiesbaden
Mainzerstr. 124, 65189 Wiesbaden

Strafanzeige gegen die Geschäftsleitung des St. Josefs Hospital, Beethovenstr. 20, 65189 Wiesbaden, wegen Nichteinhaltung des HessNRSG

Wiesbaden, den 21.11.2010

Sehr geehrte Damen und Herren!

Hiermit stellen wir Strafanzeige gegen die Geschäftsleitung des St. Josefs Hospital, vertreten durch den Geschäftsführer K.-J. Schmidt, wegen Nichteinhaltung des Hess. Nichtraucher-Schutzgesetzes in einem Krankenhaus. Im Jo.-Ho. wird ein Raucherraum mit dem vorhandenen Bistro/Cafe angeboten, der von allen Patienten und Besuchern genutzt werden kann.

Mit unserem Schreiben vom 05.03.2009 (Anlage 5) hatten wir die Geschäftsleitung des Jo-Ho darauf hingewiesen, dass in einem Krankenhaus, laut HessNRSG ein Raucherraum nicht angeboten werden darf.

Mit Schreiben vom 10.03.2009 (Anlage 6) hat uns der Geschäftsführer des Jo.-Ho., Herr Schmidt unter anderem folgendes mitgeteilt:

„Wir werden den Betreiber dazu veranlassen, das Rauchen im Raucherraum nur Patienten mit ärztlicher Erlaubnis nach § 2 Abs. 3 HessNRSG zu gestatten“.

Mehrere Überprüfungen durch Vorstandsmitglieder der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden haben ergeben, dass dies nicht funktioniert, so dass der Raucherraum weiterhin von Patienten ohne ärztliche Erlaubnis und Besuchern aufgesucht wird.

Wir haben daraufhin noch mehrmals das Jo.-Ho. aufgefordert den Raucherraum zu schließen, da er gesetzeswidrig betrieben wird. Leider ohne Erfolg! Wir haben dann das Ordnungsamt Wiesbaden eingeschaltet (siehe Anlage Nr.10), die uns mit Schreiben

vom 21.01.2010 folgendes mitgeteilt haben:

„Zur Sache kann mitgeteilt werden, dass Ihr Vortrag berechtigt ist. Der Raucherraum entspricht nicht den Vorschriften des geltenden Rechts“.

Auch daraufhin wurde der Raucherraum nicht geschlossen, obwohl ein umfangreicher Schriftverkehr unsererseits mit dem Wiesbadener Ordnungsamt stattfand.

Mit unserem Schreiben vom 13.09.2010 (Anlage 3 + 4) hatten wir beim Hess. Justizministerium und dem Hess. Sozialministerium nachgefragt ob über „Hintertüren“ in einem Krankenhaus ein Raucherraum betrieben werden darf.

Beide Antworten (siehe Schreiben vom 20. und 21.09.2010, Anlage 3 + 4) bestätigen unsere Auffassung, dass das Rauchen im Krankenhaus verboten ist und nur nach §2 Absatz 4, HessNRSG, aufgrund ärztlicher Entscheidung im Einzelfall zugelassen werden kann.

Ein letzte Überprüfung unsererseits am 18.11.2010 hat ergeben, dass der Raucherraum immer noch betrieben wird.

Nachdem wir uns nun schon seit mehr als 1 ½ Jahren darum bemühen, dass das HessNRSG im Interesse der Volksgesundheit auch im Jo.-Ho. beachtet und eingehalten wird, bitten wir Sie die Sachlage zu überprüfen und für die Einhaltung des HessNRSG zu sorgen.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns schon im Voraus recht herzlich und verbleiben

mit freundlichen Grüßen,
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

Horst Keiser , 1.Vorsitzender

P.S.: Das Hess. Nichtraucherschutzgesetz vom 06.Sept.2007 sowie Änderungen zum 29.09.2009 und ergänzende Informationen, haben wir als Anlage 1 und 2 unserem Schreiben beigelegt.

Anlagen: 19 Stück

Rauchfrei reisen (1)

‡ *Unser Vorstandsmitglied
Dr. Wolfgang Schwarz schildert
seine Erlebnisse bei einem Urlaub
in Lateinamerika:*



06.11.2010

Rauchfrei reisen

Raus aus der rauchgeschwängerten Heimatluft - ab nach ganz weit weg, um staubfreie Höhenluft zu genießen. Uns zog es diesmal nach Lateinamerika. - Ist das nicht dort, wo der Tabak herkommt und wo das Rauchen seinen Ursprung hat? Egal, wir wollten spüren, welche Luft uns dort um die Nase weht.

Wir waren 31 Leute in der Reisegruppe, 30 Nichtraucher und ein Raucher. Schon mal gut so. Nichtraucher wollen offensichtlich den Duft der großen weiten Welt ganz direkt und hautnah erleben, während ihn sich Raucher wohl offenbar am heimischen Herd in die Lungen ziehen. So bleiben sie in ihrer kleinen engen Welt gefangen. Sicher hat der Tabak auch das Geld aufgefressen, das ihnen den Sprung in die weite Welt ermöglicht hätte.

Der Flug über den Atlantik dauerte ewig. Zum Glück darf im Flugzeug nicht mehr geraucht werden. Wie kann ein Raucher nur die rauchfreien 12 Stunden unbeschadet überstehen, wenn er es in seiner Stammkneipe noch nicht einmal eine Stunde ohne Lungenzug aushält? Meiden Raucher auch deshalb lange Reisen?

Unsere Reise war lang. Wir besuchten Peru, Bolivien, Argentinien und Brasilien. Wie nun war der Duft der fernen Welt jenseits des Ozeans? – Sehr angenehm, obwohl die dünne Luft im peruanischen und bolivianischen Hochland in etwa 4 000 Metern Höhe manchem Reisenden Probleme gemacht hat. Ich jedenfalls habe tief durchgeatmet und die saubere Hochlandluft genossen.

In den Städten war die Luft wegen des starken, chaotisch anmutenden Autoverkehrs nicht mehr so sauber. Aber eines haben unsere Nasen fast nirgendwo verspürt: Den Gestank von Tabakrauch.

Jede Gaststätte, die wir besuchten, war selbstverständlich rauchfrei. Nicht nur die in den Hotels, sondern auch die kleinen Restaurants, in denen vorwiegend Einheimische verkehrten, überraschten uns mit rauchfreier Luft. Einmal waren wir in einer Pizzeria in einer Seitenstraße von La Paz.

Der Gastraum war sehr klein, etwa 40qm Fläche, nach unseren Begriffen die klassische Eckkneipe mit Raucherlaubnis.

Dort selbstredend rauchfrei. Für Raucher gab es auf der Terrasse zum Hinterhof einen Tisch. Der blieb aber unbesetzt. Nirgendwo verbissene Raucher, die sich ihr Recht erstinken wollen.

Was uns noch auffiel: Nirgendwo lagen Zigarettenkippen auf Fußwegen und Straßen. An keiner Hauswand oder Mauer war Zigarettenreklame zu sehen.

Rauchfrei reisen (2) / Bericht im W.K. vom 26.11.2010

Im Tabakland Brasilien stießen wir inmitten turbulenten Markttreibens auf überdachte Imbissstände mit Sitzgelegenheit.

Am Eingang unübersehbar das allseits bekannte Rauchverbotsschild. Unser Hotel in Rio de Janeiro hatte 14 Etagen und eine Dachterrasse.

Die Knöpfe von 1 bis 12 in den Fahrstühlen waren mit ebensolchen Schildern versehen, nur 13 und 14 sowie die Dachterrasse waren vom Rauchverbot ausgenommen. Welcher Kontrast zu Frankfurt, der letzten Zwischenstation unserer Reise! In unserem Hotel dort am Flughafen waren zwei Etagen rauchfrei, zwei weitere durften hemmungslos zugequalmt werden. Wir sind wieder in der Heimat, stellten wir kopfschüttelnd fest.

Die Staaten Lateinamerikas gelten als Schwellenländer. Was den Schutz vor giftigem Tabakrauch angeht haben sie die Schwelle zur Zukunft bereits überschritten - im Gegensatz zu Deutschland, das sich mit der Zukunft im Gesundheitsschutz noch sehr schwer tut und vorläufig lieber in der Vergangenheit beharrt. Wir ereifern uns vielleicht über Kokablätter, die in Peru und in Bolivien gegen die Höhenkrankheit gekaut werden, der ungleich giftigere und gefährlichere Tabak scheint die Verantwortlichen dagegen kalt zu lassen. Welch verkehrte Welt hier!

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

Anmerkung der NIW:

Deutsche Politiker ? armes Deutschland!

GENF/LONDON (dpa) Einer von hundert Menschen stirbt am Passivrauchen. Insgesamt gebe es weltweit jährlich über 600000 Tote, 165 000 davon seien Kinder. Das berichten Experten der WHO im Fachjournal "The Lancet" vom Freitag in einer Studie. Sie ist nach Auskunft der Zeitschrift die erste, die das Passivrauchen umfassend global beleuchtet. Weltweit sind demnach 40 Prozent der Kinder, 35 Prozent der Frauen und 33 Prozent der Männer unfreiwillig Tabakrauch ausgesetzt. Dadurch sterben nach WHO-Schätzungen 379.000 Menschen durch Herzleiden, 165.000 durch allgemeine Atemwegserkrankungen, zusätzlich 36900 durch Asthma und 21.400 Menschen durch Lungenkrebs. Die Autoren nutzten Daten von 2004, weil es keine jüngeren Zahlen für die gesamten 192 betrachteten Länder gebe.

Kommentar dazu von Sascha Kircher: Viel Rauch um nichts?

Es taucht in der Republik immer mal wieder ein tapferer Recke auf, der sich für die "Freiheit" der Raucher stark macht, ihrer Sucht in der Öffentlichkeit nachgehen zu dürfen. Da wird von Deregulierung gefaselt, oft genug auch immer noch von Lebensstil und Genuss, dass man meint, da müsse es jemandem gehörig die grauen Zellen vernebelt haben. Mit der Studie der Weltgesundheitsorganisation liegen jetzt erstmals konkrete Zahlen vor - und die sind erschreckend: 600.000 Menschen (davon 165.000 Kinder) werden weltweit in einem Jahr Opfer des Passivrauchens, das heißt, sie bekommen die volle Packung Nikotin, Teer und andere Gifte von A wie Acetaldehyd bis Z wie Zink ab, egal ob sie auf Cowboy-Romantik stehen oder nicht. Wenn das kein handfestes Argument im Kampf gegen die profitgeile Tabak-Lobby und rücksichtslosen Nikotin-Junkies ist...

Gedichte von Rudolf Wagner und Gerhard Sensenschmidt

Es war einmal ein Raucherlein (2)

*Es war einmal ein Raucherlein,
das rauchte sich ins Grab hinein.*

*Mit Bronchitis fing es an,
es folgte schließlich Asthma dann.
Die Lunge wurde sehr gequält,
obwohl sie mit zu jenem zählt,
was das Leben möglich macht,
doch hat er nie daran gedacht.*

*Asthmaspray war sein Begleiter
beim Kürzen seiner Lebensleiter
und schließlich kam natürlich auch
das Hängen dann am Nasenschlauch,
verbunden ständig zum Gerät,
damit das Atmen leichter geht.*

*Denn in der Lunge, der Tabaksteer,
wurde mehr und immer mehr
und legte ihm die Bronchien lahm
bis kommen musste, was dann kam,
weil schließlich er im Koma lag
und endlich kam sein letzter Tag.*

*Bewusst erlebte er den nicht.
Das war sein Glück bei der Geschicht!*

↴ Rudolf Wagner
15.06.2010

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

Sinnspruch!

**Denken ist schwer.
Darum urteilen die meisten.**

Carl Gustav Jung

↴ *Misslungene Karriere eines Pädagogen (oder: Fehlentscheidung einer Bezirksregierung)*

*Sie wollten ihn unbedingt haben,
denn er war von ihrer Partei,
der Oberstudiendirektor.*

*So holten sie schnell ihn herbei
in die Bezirksregierung
als Leiter der Schulabteilung.
Vakant war geworden der Posten,
geboten war deshalb Beeilung.*

*Sie fragten nicht, ob er als Vorbild
den Lehrern und Schülern konnt' gelten.
Sie sah'n nicht den Kettenraucher,
als sie ihn amtlich bestellten.*

*Blind waren sie für die Gefahren,
die seiner Gesundheit drohten.
Doch schon nach wenigen Jahren
erreichten des Unheils Boten*

*ihn plötzlich mit voller Gewalt:
Nun liegt er im Krankenhause
mit schwerem Herzinfarkt
und kommt wohl so schnell nicht nach
Hause.*

*Und ob er je wieder zum Dienste
erscheinen wird: niemand kann's sagen.
Und wenn schon, so wird er den Einsatz
mit halber Kraft nur noch wagen,
wird ausfallen öfter, und keine
Vertretung ist schnell dann zu stellen,
und niemand bei der Abteilung
will seine Entscheidungen fällen ...*

*Wann wird man endlich erkennen,
dass Raucher nicht zu gebrauchen
dort, wo es geht um Leistung
und wo wir Vorbilder brauchen?!*

*NIW-Mitglied Gerhard Sensenschmidt,
September 2004
(nach einem Vorfall bei der Bezirksregierung
Amsberg, Nordrhein-Westfalen)*

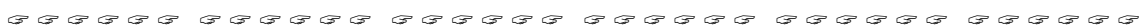
Touristikbörse (1) / Anzeigen

Foto:	Beschreibung:
	<p style="text-align: center;">Kurhotel Seepark am Wandlitzsee (NIW-Mitglied) Kirchstraße 10, 16348 Wandlitz Telefon: 033397/75-0, Telefax: 033397/75-199 www.seepark-wandlitz.com (100% rauchfrei)</p>
	<p style="text-align: center;"><i>Haus Villa Hügel</i> (NIW-Mitglied) (100% rauchfrei) <i>Bei Angelika und Gerd</i> Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333 www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm</p>
	<p style="text-align: center;"><i>Pension Tannenhof</i> ** Hotel garni (NIW-Mitglied) <i>Inhaberin: Gabriele Schwarzloh</i> Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693 www.pension-tannenhof.de (rauchfreie Zimmer u. Frühstücksraum)</p>
	<p style="text-align: center;"><i>Theo-Tours-Reiseagentur</i> (NIW-Mitglied) <i>Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher)</i> Im Hahnstück 11, 65510 Idstein Telefon: 06126/957786, Telefax: 06126/957789 www.theotours.de/bardowicks</p>
	<p style="text-align: center;"><i>Amanzi-Tours</i> (NIW-Mitglied) <i>Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper</i> Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326 www.amanzitours.co.za</p>

Unser Mitglied Klaus Wörner (LVM-Agentur) bietet in tabakrauchfreien Räumlichkeiten LVM-Versicherungen an:

Als Ihr Partner für Altersversorgung, Vermögensaufbau und Geldanlagen unterstützen wir Sie dabei, die richtige Vorsorge zu treffen und Geld gewinnbringend anzulegen. Damit Sie – was wir Ihnen wünschen – auch im hohen Alter gesund und gut versorgt leben können.

**Kontaktadresse: Internet: www.woerner.lvm.de, E-Mail: info@woerner.lvm.de
Goebenstr. 27 , 65195 Wiesbaden, Tel. 0611/449044 - Fax. 0611/9490822**



Heilpraktikerin Brigitte Loga (NIW-Mitglied) / Naturheilpraxis - www.loga-b.de
Lion-Feuchtwanger-Str. 27 , 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel. 06131-509816 / email: loga@t-online.de

Seit 01.Okt.2010 wird das Angebot durch Frau Marlies Schmidt,
Heilpraktikerin unterstützt.

Touristikbörse (2)

Foto:	Beschreibung:
	<p style="text-align: center;">Haus am Wald (NIW-Mitglied) Familie Sigrun und Michael Reiche Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70 www.pension-haus-am-wald.de</p>
	<p style="text-align: center;">Nichtraucher-Gästehaus Iris (NIW-Mitglied) Familie Bär Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375 http://www.gaestehaus-iris.de</p>
	<p style="text-align: center;">Alpenrose Biohotel der Familie Obweger-Theuermann 1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425 www.biohotel-alpenrose.at</p>
	<p style="text-align: center;">Hotel garni *** Alpstein Familie Helga und Werner Gassner Mühledörfle 147, A-6708 Brand (Österreich) Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565 www.alpstein.at</p>
	<p style="text-align: center;">Gästezimmer (NIW-Mitglied) 65205 Wiesbaden-Erbenheim Tel. 0611/9721605 , Fax. 0611/9721606 Internet: www.joergcassel.de/gaestezimmer.html</p>
	<p style="text-align: center;">Ferienwohnung: (NIW-Mitglied) Schönwald im Schwarzwald (1043 m) Heilklimatischer Kurort 3 – Sterne-Komfort-Wohnung mit Panoramablick Weitere Infos und Buchungen unter: www.schoenwald-fewo.de</p>

Alle Angebote auf dieser Seite sind 100% tabakrauchfrei!

Sehr geehrte Mitglieder und Interessenten !

Wenn Sie Ihren Urlaub oder Ihre Freizeitgestaltung planen, denken Sie bitte an unsere Mitglieder, die teilweise schon seit Jahrzehnten völlig tabakrauchfreie Übernachtungs- und Speisemöglichkeiten anbieten. Sie haben es bei der Durchsetzung der tabakrauchfreien Gastronomie oft nicht leicht gehabt und unsere Unterstützung verdient. Gaststätten, die einen Raucherraum anbieten, sollten von uns nicht mehr besucht werden. Denn selbst eine geschlossene Tür kann Tabakrauch nicht aufhalten.

Horst Keiser, 1.Vorsitzender

Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen

<p>Ristorante Pizzeria Dolomiti Wallbacher Straße 5 65510 Idstein-Wörsdorf Telefon: 06126/53561 täglich: von 12:00-14:00 Uhr und 17:30-23:00 Uhr, Montag von 17.30 bis 23.00 Uhr Dienstag Ruhetag <i>Sehr gemütliches rauchfreies Restaurant !</i></p>	<p>Ristorante Amalfi August-Gerhardt-Straße 1, 65594 Runkel, Lahn Telefon: 06482/949360 / Telefax: 06482/949236 Sehr gepflegtes Ambiente ! Öffnungszeiten: tägl. von 11.30 – 14.30 u. 17.30 – 22.30 Uhr Dienstag Ruhetag <i>100% tabakrauchfrei, auch auf der Terrasse und im Biergarten sowie Kinderspielplatz!</i></p>
<p>Cafe Restaurant Denne Oberstraße 22, 65399 Kiedrich, Telefon: 06123/4979 Öffnungszeiten: Di.-Sa. 12 – 18 Uhr, So. 10 – 18 Uhr (Montag Ruhetag) Gemütliches rauchfreies Cafe - Restaurant Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir gerne auch abends für Sie da.</p>	<p>Al Gusto , Italienische Feinkost Im Innenbereich rauchfrei Moritzstraße 56 , 65185 Wiesbaden Telefon/Telefax: 0611/3419065 Öffnungszeiten: Mo. – Sa: 11.30 – 15.00 Uhr Do. + Fr. : 18.00 – 22.00 Uhr Mittagstisch: Mo. – Fr. 11.30 - 14.30 Uhr Trattoria und Feinkost</p>
<p>Elektro Wintermeyer Elektroinstallation-Kundendienst Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau Krautgartenstraße 30, 65205 Wiesbaden-Erbenheim Tel.: 0611/701199 / Fax: 0611/700115</p>	<p>Backhaus: Walter Stemler Qualitätsbackwaren Heerstraße 5, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt Telefon: 06122/2959 Sonntags geöffnet: 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr</p>
<p style="text-align: center;">Fitness-Center Rhein-Main Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9–12 + 14–22 Uhr, Sa.: 9–12 + 14–18 Uhr, So.: 10–16 Uhr Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände! Probetraining unverbindlich und kostenlos! Auf über 800m² bieten wir an modernen Geräten: Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung, Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.</p>	
<p>Fliesenmeisterbetrieb Ralf Klein-Altstedde Wohnraumgestaltung mit Keramik Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen, Telefon: 06722/1481</p>	<p>Design & Illustration Stefan Sittig Alt Oberliederbach 1a , 65835 Liederbach Telefon: 069/30854725 , Fax. 069/3087824 E-Mail: design.sittig@gmx.de</p>
<p style="text-align: center;">Theodor Schmid GmbH – seit 1882 Flachglas An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10 Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel- und Plexiglasverarbeitung. (www.glasschmid.de) 45 Mitarbeiter, seit mehr als 20 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!</p>	

Spenden 2010

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:

Name	Betrag
Spendendose	157,91 €
Fest, Marc	10,00 €
Denne, Heike	10,00 €
Radic, Nada	20,00 €
Causic Liljana	20,00 €
Sommer, Anna	20,00 €
Bardowicks, Cynthia	25,00 €
Hoedl, Margarita	25,00 €
Sittig, Stefan	25,25 €
Hempel, Wolfgang und Constanze	30,00 €
Lübbers, Ralf-Michael	30,00 €
Timmermann, Klaus	40,00 €
Gravelius, Karl	50,00 €
Eschenhof, Meta	50,00 €
Krippel, Inge	50,00 €
Lüke, Siegfried	50,00 €
Otto-Pfütze, Doreen	50,00 €
Sperle, Erika und Erwin	50,00 €
Keiser, Gisela	50,00 €
Pötz, Markus	60,00 €
Koch, Katherina und Theo	70,00 €
Wörner, Klaus und Ulrike	75,00 €
Dr. Boeck, Alexander und Ulla	85,00 €
Walther, Ursula	100,00 €
Nassauische Sparkasse Wiesbaden	100,00 €
Aktionskreis Stuttgarter Nichtraucher	100,00 €
Eggenberger, Sabine und Erich	100,00 €
Keiser, Klaus	100,00 €
Dr. Schmitt, Matthias	100,00 €
Dr. Weber, Helmut	100,00 €
Dr. Schwarz, Wolfgang und Ilse	150,00 €
Goede, Horst	179,00 €
Kratzer, Peter	200,00 €
Reichwald-Dohmes, Birgit	200,00 €
Naspa Stiftung "Initiative und Leistung"	300,00 €
Dr. Oppelt, Wolfgang und Liesel	400,00 €
Schmid, Heinz und Ruth	450,00 €
Mennekes, Dieter (Umweltstiftung)	500,00 €
Ortsbeirat Wiesbaden-Nordenstadt	500,00 €
Keiser, Horst	2.200,00 €
Summe: (Stand: 31.12.2010)	6.832.16 €

Vielen Dank!

4 neue Aufkleber !



Aufkleber verkleinert dargestellt !

Rauchen in Anwesenheit von Kindern ist laut Deutschem Krebsforschungszentrum (DKFZ) Körperverletzung. Mit diesen Aufklebern will die NIW deutlich auf diese Tatsache hinweisen und insbesondere die Politik zum Handeln bewegen.

Rauchen in Anwesenheit von Kindern, muss auch im Privatbereich, verboten werden!
Für die grafischen Arbeiten danken wir unserem Mitglied Stefan Sittig recht herzlich!

Der Vorstand der NIW

Diese Aufkleber können über die Geschäftsstelle zu folgenden Konditionen erworben werden: 5 Bogen a. 4 Aufkleber, inklusive Versandkosten 5.- €, jeder weitere Bogen kostet 50 Cent mehr. Unterstützen Sie mit dem Kauf von möglichst vielen Aufklebern unsere wichtige Vereinsarbeit. Vielen Dank!

TERMINE

Samstags: wöchentlich 09.00 bis 12.00 Uhr	Geschäftsstelle der NIW <i>“Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</i> Robert-Stolz-Str. 35, 65205 WI-Nordenstadt
Sonntags: alle 14 Tage von 19:00 bis 21:00 Uhr	Kegelabend im Restaurant Croatia Robert-Stolz-Straße 2-4 , 65205 WI-Nordenstadt (16.01., 30.01., 13.02., 27.02., 13.03., 27.03., 10.04. usw.)
Dienstag: jeden ersten im Monat, ab 18:30 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)	Vorstandssitzung / Arbeitstreffen in der Geschäftsstelle, Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Donnerstag: jeden ersten im Monat ab 18:00 Uhr (Abfahrt: 17.00 Uhr) (Kostenlose Mitfahrgelegenheit ab WI-Nordenstadt – wir bitten um Voranmeldung)	Stammtisch im völlig tabakrauchfreien Restaurant „Amalfi“, auch im gesamten Außenbereich August-Gerhardt-Str. 1 , 65594 Runkel a.d. Lahn (Am 03.02., 03.03, 07.04, 05.Mai 2011 usw.)
Freitag: jeden ersten im Monat ab 19:00 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)	Stammtisch im Restaurant Maredo, völlig tabakrauchfrei Marktstraße 20 , 65183 Wiesbaden (Am 04.02., 04.03., 01.04., 06.05.2011 usw.)
1.) Samstag, 29. Jan. 2011 20.00 Uhr 2.) Freitag, 25. März 2011, 20.00 Uhr Ort : Liederbacher Jazzclub e.V.	Jan Luley Trio, Jazz in der Scheune Benefizkonzert mit Bernd Lhotzky, Piano-Solo Feldbergstr. 4 , 65835 Liederbach, ☎ 069/306020
Dienstag, den 22. März. 2011 19.30 Uhr <i style="color: red; font-weight: bold;">Wichtig!</i> <i style="color: red; font-weight: bold;">Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!</i>	Jahreshauptversammlung der NIW: im Haus der Vereine, Turmstr. 11 65205 Wiesbaden-Nordenstadt (Haltestelle der Buslinie 15-Horchheimerstr) , dann über die Straße : An der Schule, zu erreichen!
Donnerstag, den 07.04.2011 10.00 bis 14.00 Uhr	Weltgesundheitstag Info-Stand der NIW
Samstag, den 30.04.2011 10.00 bis 18.00 Uhr	Info-Stand der NIW zum Patiententag im Rahmen des 117.Internistenkongress im Rathaus Wiesbaden
Dienstag, den 31.05.2011 09.00 bis 13.00 Uhr	Weltnichtrauchertag, Info-Stand in den Städtischen Kliniken (HSK)

INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194

Anmerkung der Redaktion: „Wer einen Fehler findet, darf ihn behalten!“